

Vorwort

Seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts existieren in Deutschland Lohnsteuerhilfvereine als Selbsthilfeorganisationen von Arbeitnehmern, die das Ziel verfolgten, ihren Mitgliedern eine qualifizierte Hilfeleistung bei der Erstellung der Steuererklärung bzw. des Lohnsteuerjahresausgleiches anzubieten. Die Tätigkeit der Lohnsteuerhilfvereine war zu diesem Zeitpunkt nicht von einer gesetzlichen Ermächtigungsnorm gedeckt. Der BFH hatte daher zunächst mit einem Urteil aus dem Jahre 1962 die Tätigkeit der Lohnsteuerhilfvereine als unzulässig untersagt.

Der Gesetzgeber hat allerdings die Notwendigkeit erkannt, die Lohnsteuerhilfvereine als „Steuerberater des kleinen Mannes“ zuzulassen und zunächst durch das Gesetz zur Änderung der Reichsabgabenordnung vom 29.04.1964 eine gesetzliche Grundlage für das Recht der Lohnsteuerhilfvereine geschaffen.

Die Regelungen über das Recht der Lohnsteuerhilfvereine wurden nachfolgend durch das 3. Gesetz zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes vom 24.06.1975 in das Steuerberatungsgesetz eingefügt und in der Folgezeit mehrfach überarbeitet. Obwohl die Lohnsteuerhilfvereine heute mit rund 4 Millionen Mitgliedern einen erheblichen Anteil an der steuerlichen Beratung von Arbeitnehmern haben, in zwei bundesweit operierenden Dachverbänden mit etwa 300 Vereinen zusammengeschlossen sind und ihre Fachexpertise zu Fragen des Arbeitnehmersteuerrechts sowohl von den Medien als auch vom Gesetzgeber gefragt ist, sind die rechtlichen Grundlagen, die Aufgaben und Befugnisse der Lohnsteuerhilfvereine noch immer weithin eine relativ unbekannte Rechtsmaterie. Aufgabe und Ziel dieses Buches ist es daher, einen Überblick über das Recht der Lohnsteuerhilfvereine und die vielfältigen Problemstellungen zu geben, die in dem Spannungsverhältnis zwischen Idealverein und Gewerbebetrieb auftreten können und die aufgrund der Auslegungsbedürftigkeit der gesetzlichen Regelungen nicht selten einer gerichtlichen Klärung zugeführt werden müssen. Das Buch soll dabei nicht nur eine weitere Kommentierung zu den einschlägigen Vorschriften im Steuerberatungsgesetz darstellen, sondern auch Risiken und Fallstricke auf der einen Seite und Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten auf der anderen Seite aufzeigen, die im Zusammenhang mit dem Recht der Lohnsteuerhilfvereine auftreten können. Es soll daher allen Praktikern, die sich mit der Arbeit eines Lohnsteuerhilfvereins befassen, ein umfassendes und nützliches Nachschlagewerk geben und dabei eine Auswertung der in den vergangenen Jahren vielfach ergangenen Rechtsprechung darstellen, die in der sonstigen Kommentarliteratur zum Steuerberatungsgesetz bislang nicht in dieser Art und Weise mit eingearbeitet worden ist.

Dieses Werk soll dabei insbesondere die zwischenzeitlich eingetretene Liberalisierung sowohl in der Gesetzgebung – beispielsweise durch den Wegfall der Werbeverordnung zum Steuerberatungsgesetz – als auch in der Rechtsprechung beleuchten und herausarbeiten, dass die Rechtsprechung einen gewissen Wandel in der Behandlung des Rechts der Lohnsteuerhilfvereine vollzogen hat, der von der Kommentarliteratur und dem Schrifttum bislang nicht vollständig nachvollzogen worden ist. In aller erster Linie soll das Buch jedoch ein Praxisbuch sein, in dem die Autoren ihre

Erfahrungen mit dem Rechtsinstitut der Lohnsteuerhilfevereine zusammenfassend dargestellt haben.

Das Buch zeigt aber auch die berufsrechtlichen Möglichkeiten und Grenzen der Lohnsteuerhilfevereine auf und dient als Orientierungshilfe, um Rechtsfragen im Zusammenhang mit der täglichen Praxis der Lohnsteuerhilfevereine bearbeiten zu können. Deren Dienstleistungsangebot wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Funktion im Rahmen des Verbraucherschutzes einnehmen. Mit Ausbau der elektronischen Steuererklärung, der zentralen Erfassung von Besteuerungsdaten bei der Finanzverwaltung und weitergehender Automation in der Veranlagung werden sich nicht nur die steuerfachlichen, sondern auch die technischen und organisatorischen Anforderungen an die Hilfe in Steuersachen stark ändern. Das vorliegende Werk weist deshalb ebenfalls auf die eigenständigen Maßnahmen der Lohnsteuerhilfevereine zur Qualitätssicherung auf Grundlage der DIN-Norm 77700 hin, die deutlich machen, dass sich die Lohnsteuerhilfevereine und deren Verbände den Anforderungen der Zukunft stellen.

Zum Abschluss dürfen wir uns für die tatkräftige Unterstützung insbesondere bei Herrn RA Dr. Klaus Friedrich, der wertvolle Anregungen geliefert hat, und bei Frau Angela Killet für die unermüdliche Textbearbeitung herzlich bedanken.

Die Autoren



<http://www.springer.com/978-3-658-01623-4>

Das Recht der Lohnsteuerhilfvereine

Schmucker, A.; Rauhöft, U.

2013, XX, 285 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01623-4